

Hauszeitung

Neues aus der Stiftung am Rhein



03/25

5

Besinnliches
Ein Loblied auf
die Langeweile

10

Gruss aus der
Aromapflege
Cajeput

20

Aktivierung
Valentinos
Traumtheater

Stiftung
am Rhein

PFLEGE UND BETREUUNG

3	Editorial
4	Aus der Geschäftsleitung
5	Besinnliches
6	Gottesdienste
7	Kindertagesstätte Neugut
10	Gruss aus der Aromapflege
12	Interview mit Mitarbeitenden
14	Freiwilligenarbeit
16	Geburtstage im Mai und Juni 2025
18	Willkommen und Abschied
19	Personal Mutationen April und Mai 2025
20	Valentinos Traumtheater
22	Aktivierung Neugut
25	Inserat
26	Veranstaltungen im Neugut Landquart
27	Veranstaltungen im Senesca Maienfeld



Der schönste Monat des Jahres beginnt, der Mai. Die Temperaturen werden immer wärmer. Die Tiere erleben neues Erwachen. Schon viele Vögel haben ihre Nester vorbereitet für den Nachwuchs. Gezwitscher hört man überall. Die Wiesen erstrahlen in einem kräftigen grün, und die Blumen zeigen sich von der schönsten Seite. Sowieso, die schönen Farben in der Natur erhellen unsere Seelen.

Die freiwillige Arbeit umfasst viele Bereiche im Alltag. Auch werden oft Fahrdienste gebraucht, wenn Angehörige keine Zeit haben oder die betreffende Person im Rollstuhl sitzt. Dafür haben wir im Neugut und im Senesca je ein Rollstuhlauto. Wir sind aber auch sehr dankbar für die Angehörigen, die sich Zeit für ihre Liebsten nehmen und so unterstützend wirken. Sei es, dass sie Termine mit ihren Angehörigen wahrnehmen oder sie besuchen. Es ist auch unbezahlte freiwillige Arbeit, die von beiden Seiten unschätzbaren Wert haben.

Die Stiftung am Rhein hat seit Anfang Jahr eine neue Homepage. Die anfänglichen Kinderkrankheiten hoffen wir behoben zu haben. Es lohnt sich einmal hineinzuschauen und sie zu durchstöbern. Neben aktuellen, wie die Hauszeitung und Menüs, sind auch viele wertvolle Informationen über die beiden Pflegezentren, das Hospiz und die KiTa enthalten.

Das Angebot der Küche gemeinsam mit den Angehörigen in der Cafeteria Mittag zu essen, besteht nach wie vor. Die lieblich gemachten Mittagessen laden ein, ein gemütliches Zusammensein zu genießen.

Das Redaktionsteam

Wegweisende Mitgliederversammlung der Spitex Region Landquart

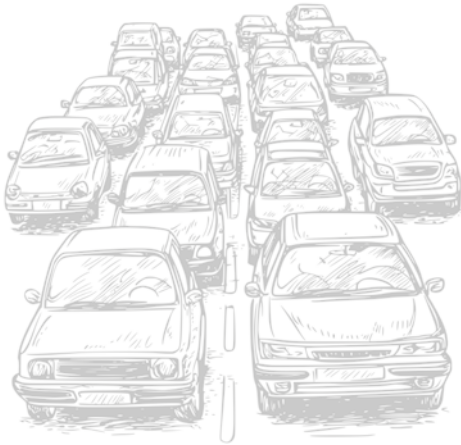
Der Grundstein für eine integrierte Gesundheitsversorgung in der Region Landquart ist gelegt.

Am 27. März 2025 haben sich die Mitglieder der Spitex Region Landquart einstimmig für den Zusammenschluss mit der Stiftung am Rhein entschieden. Der Spitex-Betrieb wird rückwirkend per 01. Januar 2025 auf die Stiftung am Rhein übertragen. Dieser Zusammenschluss markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte beider Institutionen und zielt darauf ab, die Gesundheitsversorgung der Subregion Landquart nachhaltig zu stärken. Durch die Bündelung von Ressourcen und Expertisen sollen neue Potenziale erschlossen werden, die insbesondere die Verbesserung der Versorgung von KundInnen und Heimbewohnenden durch innovative medizinisch-pflegerische Dienstleistungen und digitale Lösungen ermöglichen. Zudem wird eine Erweiterung des Leistungsportfolios und eine Stärkung der Entwicklungsaktivitäten angestrebt.

Der Integrationsprozess wurde bereits erfolgreich gestartet und bietet die Möglichkeit, neue Synergien zwischen den beiden Institutionen zu schaffen. Die Anpassungen von Strukturen, Prozessen und Systemen sind in vollem Gange, erfordert jedoch weiterhin Geduld und präzise Koordination. Die Harmonisierung unterschiedlicher Kulturen, Werten und Arbeitsweisen stellt eine wegwei-

sende Gelegenheit dar, die Zusammenarbeit weiter auszubauen und in ihren Grundstrukturen zu optimieren. Als vereinte Institutionen in der Gesundheitsversorgung der Subregion Landquart tragen die Stiftung am Rhein und die Spitex Region Landquart gemeinsam die Verantwortung, die Kontinuität und Qualität der Versorgung sicherzustellen und stetig zu verbessern. Das Vertrauen der KundInnen und Heimbewohnenden sowie die Motivation der Mitarbeitenden sind dabei von zentraler Bedeutung.

Der Zusammenschluss der Stiftung am Rhein und der Spitex Region Landquart stellt eine zukunftsweisende Entscheidung dar, die sowohl die Versorgung der Bevölkerung in der Region als auch die Weiterentwicklung der beiden Institutionen stärkt. Durch den wegweisenden Zusammenschluss sind die Weichen für eine noch effizientere und innovativere Gesundheitsversorgung in der Region Landquart gestellt.



Ein Loblied auf die Langeweile

«Auf der Autobahn A13 zwischen Zizers und Sargans 30 Minuten Zeitverlust wegen Verkehrsüberlastung.»

Jedes Mal, wenn ich im Radio das Wort «Zeitverlust» höre, verliere ich etwas Zeit, weil ich ins Grübeln komme.

Wo genau zwischen Zizers und Sargans liesse sich die verlorene Zeit wiederfinden? Wenn jedes Fahrzeug eine halbe Stunde liegen lässt, muss ja ein rechter Haufen zusammengekommen sein. Und weil Zeit auch Geld ist, könnten diejenigen, die sie finden, ganz schön reich werden.

Das Wort «Zeitverlust» und die Redewendung «Zeit verlieren» kommen aus dem Rennsport. Wir haben uns an diesen Sprachgebrauch gewöhnt. Es fällt kaum noch auf, dass bei einem Rennen diejenigen, welche Zeit verlieren am Schluss nicht weniger, sondern mehr davon ins Ziel bringen. Müsste es im Rennkommentar nicht eher heissen: «Beim dritten Tor hat sie ein paar Hundertstel gesammelt.»

Wenn in den Strassenverkehrsmeldungen von Zeitverlust die Rede ist, wird der Eindruck erweckt, eine Reise sei ein Rennen. Jeder gegen jede. Wer schnell fährt, gewinnt, wer Zeit braucht, hat verloren. Solches Reden macht die Strasse zur Rennbahn.

Es ist seltsam. Viele reisen im Privatauto, weil sie die Reisezeit gerne allein oder unter ihresgleichen verbringen. Wenn dann aber die Reisezeit etwas länger dauert als geplant war, wird von verlorener Zeit gesprochen. Verloren ist Zeit aber nur dann, wenn sie sinnlos verrinnt.

Die freischwebenden Gedanken der Autofahrerin im Stau, die interessante Radiosendung, der Gesang einer gelangweilten Familie oder die aufkeimenden Gespräche unter den Fahrgästen im Auto – sind sie wirklich verlorene Zeit?

Ungeplante Wartezeiten bergen Raum für neue Ideen und für unerkannte Möglichkeiten. Das, was landläufig Zeitverlust genannt wird, ist in Wahrheit geschenkte Zeit. Wer kennt nicht die leise Trauer, die einsetzt, wenn ein unerwartetes Zeitgeschenk plötzlich wieder dem Rennen des Alltags Platz machen muss?

Ich freue mich auf den Tag, an dem ich am Radio die Meldung höre: «Auf der Autobahn A13 zwischen Zizers und Sargans 30 Minuten geschenkte Zeit wegen Verkehrsüberlastung.»

Gottesdienste Senesca

Die Gottesdienste finden jeweils am Dienstag um 10.15 Uhr im Andachtsraum 2. Stock statt.

06. Mai	Pfarrer Richard Aebi ref. Pfarramt Jenins
13. Mai	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans
20. Mai	Pfarrerin Karin Ott ref. Pfarramt Maienfeld
27. Mai	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart
03. Juni	Pfarrer Richard Aebi ref. Pfarramt Jenins

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Am **Samstag, 07. Juni um 10.15 Uhr** mit
Pfarrer Thomas Maurer, ref. Pfarramt Fläsch

10. Juni	Seelsorger Oliver Kitt kath. Pfarramt Landquart
17. Juni	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans

Andachten für Menschen mit Demenz

Die Andachten finden jeweils am Freitag um 10.15 Uhr im Andachtsraum 2. Stock statt. Die Leitpersonen tauschen sich manchmal kurzfristig untereinander ab.

02. Mai	Pfarrer Richard Aebi ref. Pfarramt Jenins
16. Mai	Diakonin Karin Last und Pfarrer David Last ref. Pfarramt Landquart
06. Juni	Pfarrer Michael Ott ref. Pfarramt Maienfeld
20. Juni	Pfarrerin Karin Ott ref. Pfarramt Maienfeld

Gottesdienste Neugut

Die Gottesdienste finden jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr im Mehrzweckraum statt.

07. Mai	Pfarrer Adorjan Török ref. Pfarramt Zizers
14. Mai	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart
21. Mai	Pfarrer David Last ref. Pfarramt Landquart
28. Mai	Pfarrer Issac kath. Pfarramt Untervaz
04. Juni	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans
11. Juni	Pfarrer Issac kath. Pfarramt Untervaz
18. Juni	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans
25. Juni	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart

Kleine Feier, grosse Freude

So feiern wir Geburtstag auf der Gruppe Igel



Geburtstage sind immer besondere Tage in der KiTa. Das Geburtstagskind wird schon in der Garderobe mit dem Geburtstagsrahmen mit seinem Foto begrüsst und es warten noch viele andere Überraschungen.

Die Eltern bringen immer grossartige, feine, süsse oder salzige Zvieri mit. Diese werden in unserer Küche gelagert. Den ganzen Tag wird es von den Kindern immer wieder erwähnt, da sie sich auf diesen Zvieri freuen.

Im Morgenkreis wird das Geburtstagskind erwähnt und auf der Morgentafel steht sein Name mit einer Krone. Am Geburtstagskalender, der bei uns im Gruppenraum aufgehängt ist, markiert eine goldene Krone das Geburtstagskind.

Das Geburtstagskind darf nun unser selbstgemachtes Geburtstags-Shirt anziehen. Das Jahr können wir immer an dem Kind anpassen.



Am Mittag bekommt das Geburtstagskind ein spezielles Tischset, das den Platz markiert, wo es sitzen darf. Dieses Tischset wird auch zum Zvieri verwendet.



Die Krone darf auch nicht fehlen. Diese darf das Kind den ganzen Tag anziehen oder auch nur für den Zvieri, wie es gerne möchte.

Der Tisch wird am Nachmittag dekoriert. Wenn alle am Tisch sitzen, wird für das Geburtstagskind gesungen und den mitgebrachten Zvieri verschlungen.



Am Schluss kommt dann die grosse Überraschung. Das Geburtstagskind bekommt eine selbstgemachte Geburtstagskiste überreicht. Darin befinden sich drei verschiedenen Geschenke. Das Kind darf nun eines aussuchen und mit nach Hause nehmen.



Alexandra Riedi , Gruppenleiterin Igel

Geburtstagskinder

Mai 2025

Omar
Ben
Matteo I.
Lars
Amelie
Harun
Nayara

Juni 2025

Iva
Aurelio
Cara
Milian

Herzlich willkommen

Severin
Paul
Tiara

Termine

Am **Donnerstag, 29. Mai 2025 (Auffahrt)** und am **Montag, 09. Juni 2025 (Pfingstmontag)** bleibt die KiTa geschlossen.

Am **Freitag, 27. Juni 2025** findet unser **KiGa-Abschiedsfest** für die zukünftigen Kindergärtner statt. Eine separate Einladung folgt.

Cajeput

Maleleuca cajeputi

Die Stiftung am Rhein unterstützt in Ihren Häusern die Anwendung der Aromapflege. Gerne möchten wir Ihnen in der Hauszeitung jeweils Einblicke in die spannende Welt der Pflanzen mit ihren ätherischen Ölen bieten. In der Maiausgabe stellen wir Ihnen einen robusten Überlebenskünstler vor, welchem nicht einmal Feuer zum Verhängnis werden kann.



Herkunft und Gewinnung

Der Cajeputbaum wächst auf den Molukken, im Osten Indonesiens und des malayischen Archipels, in Nordaustralien und auf den Philippinen. In voller Blütenpracht erstrahlt der Baum im Frühsommer, dann ist er über und über mit weissen Blüten übersät. Der Baum verströmt einen klaren, warmen eukalyptusartigen Duft. Seine Rinde ist weisslich und lässt sich in langen dünnen Streifen abziehen, daher auch sein indonesischer Name «kayuputhi» weisses Holz.

Den äusserst robusten Baum, der auch unter unwirklichen Bedingungen noch überleben kann, zeichnet eine Eigenschaft besonders aus. Wie viele Pflanzen auf vulkanischen Inseln oder buschfeuergeplagten Regionen, kann auch er durch Niederbrennen nicht ausgerottet werden.

Geschichte

Schon seit Urzeiten benutzen die Malaien und die Javaner Cajeput als schweisstreibendes Mittel bei fieberhaften Infekten und Atemwegserkrankungen. Europa erreichte das Öl aber erst im 17. Jahrhundert als die Molukken durch die Holländer in Besitz genommen wurden. Ab 1717 wurde das ätherische Cajeputöl auch in deutschen Arzneimittelbüchern aufgeführt. Da es damals aber noch sehr selten und teuer war, dauerte es beinahe 2 Jahrhunderte, bis es in England und Frankreich regelmässig als Arznei zur Anwendung kam.



Wirkung und Anwendung

Das Cajeputöl ist stark keimtötend und zeigt vor allem bei der Behandlung von Erkältungskrankheiten mit Atemwegsinfektionen, Stirn- und Nasennebenhöhlenentzündungen etc. eine hervorragende Wirkung. Da es im Gegensatz zu seinem Verwandten dem Eukalyptus aber milder und verträglicher ist, lässt es auch eine Anwendung bei Kindern und Asthmatiker zu.

Sehr geschätzt wird das stark antivirale, antibakterielle und atemwegsbefreiende Öl auch in Saunen. Aufgrund seiner muskelentspannenden, schmerzlindernden Wirkung leistet es bei Massagen gute Dienste.

Auch in der Stiftung am Rhein darf der wertvolle Helfer nicht fehlen, wir verwenden Cajeput in Riechstiften bei Erkältungen, im Erkältungsöl «Brustwohl», oder als entspannende warme Kompressen bei muskulären Verspannungen.

Wie immer stehen Ihnen die Aromapflegeverantwortlichen der Stationen bei Fragen gerne zur Verfügung. Das Team der Aromapflege wünscht Ihnen ein duftvolles und farbenfrohes Frühlingserwachen.



Interview mit

Filipa Patricia Carvalho Gomes

Filipa arbeitet seit 2023 im Pflegezentrum Senesca als Mitarbeiterin im Hausdienst zu 100%. Sie ist in Portugal am 2. Juli 1985 geboren und dort aufgewachsen. Im August 2008 hat sie geheiratet und ist ein Jahr später mit ihrem Ehemann in die Schweiz gezogen. Heute lebt sie in einer Wohnung in Bad Ragaz mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern. Ihr Sohn ist 10 Jahre alt und ihre Tochter 2 Jahre. An den Tagen, an denen sie arbeitet, schaut ihre Mutter zu den Kindern. Sie ist ebenfalls vor einigen Jahren in die Schweiz gezogen.

Was sind deine Hobbys?

Ich gehe gerne mit meinen Kindern spazieren oder spiele mit ihnen. Mit meinem Sohn schaue ich leidenschaftlich Fussball. Er hat mich mit seiner Begeisterung für den Sport angesteckt.

Ausserdem backe ich sehr gerne. Dabei entstehen wundervoll verzierte Torten, die ein Hingucker für jedes Fest sind.

War dein Beruf schon immer Dein Traum?

Ich habe hier eine Arbeit gefunden, die ich sehr gerne mache. Die körperliche Arbeit sagt mir mehr zu als eine Arbeit in einem Büro. Als Kind hatte ich keinen Traumberuf.

Wie bist du ins Senesca gekommen?

Ich fragte eine Mitarbeiterin, die heute wieder in Portugal lebt, nach einer Stelle im Senesca. Ich durfte mich vorstellen und nach einem Probearbeitstag bekam ich die Stelle im Hausdienst, was mich sehr glücklich macht. Vorher hatte ich sehr unregelmässige Arbeitszeiten. Das schätze ich sehr, die geregelten Arbeitszeiten, was es auch mit der Familie vereinfacht.

Wie ist dein beruflicher Werdegang?

Noch in Portugal begann ich nach der regulären Schulzeit eine Ausbildung in der Buchhaltung. Da merkte ich, dass Büroarbeit nichts für mich ist. Ich habe dann die Ausbildung abgebrochen und fand eine Stelle in einer Fabrik. Angekommen in der Schweiz arbeitete ich kurz in einem Restaurant in der Küche und nachher in der Reinigung, bis ich hier die Stelle fand.

Wie ist es mit Weiterbildung?

Vor einem Jahr bekam ich die Chance, eine Ausbildung als Fachfrau Hotellerie und Hauswirtschaft EFZ berufsbegleitend zu machen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist eine Herausforderung für mich. Vor allem mit der Sprache habe ich Mühe. Da bin ich sehr froh über meinen Sohn, der mir immer wieder hilft bei Texten und am Computer. Am Donnerstag habe ich jeweils Schule. Dort lernen wir die Theorie von allem, was mit Hauswirtschaft zu tun hat. In Passugg können wir das theoretisch gelernte umsetzen. Wir reinigen mit grossen Maschinen, lernen den Service und das schöne Dekorieren von Tischen, arbeiten in der Wäscherei, lernen das richtige Dossieren von Lösungsmitteln, Nähen und noch vieles mehr.

In meiner Ausbildung musste ich auch ein Praktikum im Service machen. Ich durfte drei Wochen hier in der Cafeteria aushelfen, was sehr spannend war. Anfangs war ich sehr nervös, aber ich bekam viel Zuspruch auch von Mitarbeitenden, mit denen ich vorher nicht so viel zu tun hatte. Ich lernte sowieso die Mitarbeitenden in anderen Bereichen besser und anders kennen, was mich sehr freute.

Was ist deine Aufgabe hier?

Vor allem bin ich für die Reinigung der Zimmer verantwortlich und in der Wäscherei.

Was bringst du von dir mit ins Pflegezentrum?

Wie bist du so persönlich?

Ich bin freundlich und hilfsbereit. Meine Arbeit mache ich mit Freuden. Ich lerne sehr gerne und bin offen für Neues.

Was macht deine Arbeit hier so besonders?

Ich arbeite in einem sehr netten Team unter einer guten Chefin.

Ich habe hier im Haus die Gelegenheit in vielen Bereichen zu arbeiten. Mir gefällt die Abwechslung sehr. Die Zeit vergeht immer sehr schnell.

Ich lerne hier viele verschiedene Menschen kennen. Meistens bin ich auf dem 1. Stock tätig, was ich liebe. Die Menschen mit Demenz sind so ehrlich und offen. Mir gefällt der Umgang mit ihnen. Ich pflege einen herzlichen Kontakt zu ihnen und allen anderen Bewohnenden.

Was sind die traurigen Momente?

Als eine Bewohnerin starb, der ich sehr nahestand, musste ich weinen. Ich liebte ihre Art, wie sie mir begegnete, mir oft die Hand streichelte.

Es fällt mir heute schwerer eine Bewohnerin so nahe an mich zu lassen, da ich weiss, wie schmerzhaft der Verlust ist.

Was möchtest du unbedingt noch sagen?

Das Miteinander im Haus unter allen Mitarbeitenden empfinde ich sehr schön und motivierend. Ich arbeite gerne hier.

Dein persönlicher Schlusssatz:

Ich möchte mich bei Margrith und der Geschäftsleitung der Stiftung am Rhein herzlich bedanken, für die Chance, die ich bekommen habe, diese Ausbildung zu machen. Ich mache es für meine Familie, um besser für sie zu sorgen und für mich. Es gibt mir die Gewissheit, ich kann das.

Fahrdienste

Freiwillige sind nicht mehr wegzudenken in der Stiftung am Rhein.
Das zeigt sich deutlich bei unseren freiwilligen Fahrern.





**Othmar
Blumenthal**

Wenn Angehörige die Transporte nicht übernehmen können, da sie ausserkantonale wohnen oder noch berufstätig sind, kommen die freiwilligen Fahrer zum Zug, um Bewohnende zu externen Arzt- oder Spitalterminen, Therapien, Spezialkliniken oder Verlegungen ins Heim zu fahren. Im Jahr 2024 waren es 200 Fahrten. Einer welcher häufig zum Einsatz kommt, ist Othmar Blumenthal. Eindrücklich erzählt er von seinen Erfahrungen im Freiwilligendienst.

Othmar Blumenthal war viele Jahre mit Freude bei der RhB berufstätig. Im ersten Jahr nach der Pensionierung war er intensiv mit dem Velo unterwegs. Dann habe ihm etwas gefehlt, er hegte den Wunsch, etwas Gutes zu tun. Ein Kollege erzählte ihm vom Freiwilligendienst, darum hatte er Anfangs 2023 am Informationsanlass der Stiftung am Rhein zur Freiwilligenarbeit teilgenommen. Das hatte ihm sehr imponiert und er hat sich anschliessend für den Fahrdienst angemeldet. Seither ist er mit dem Rollstuhlauto der Stiftung oder dem Privatauto im Einsatz und dies trotz seines sehr grossen Engagements, nicht nur in der Stiftung am Rhein. Er übernimmt als Freiwilliger Fahrdienste für die PDGR Beverin und Waldhaus, für die Archenova und für den Chor «Weisch no». Othmar zeichnet sich durch eine sehr hohe Flexibilität, Spontanität und eine grosse Einsatzbereitschaft aus. Rund 90 Fahrten führte er im letzten Jahr durch.

Den Fahrdienst erlebt er als super organisiert, nur einmal habe ein Bewohner verschlafen; auch das kann vorkommen.

Die Freiwilligenarbeit kann den Tag auf verschiedene Weise bereichern und verändern. Othmar sieht das Leben aus einem anderen Blickwinkel und schätzt eigene Privilegien mehr. Er nimmt eine starke innere Befriedigung wahr, welche er vorher in seinem ersten Jahr nach der Pensionierung nicht mehr so verspürt hatte. Die Freiwilligenarbeit habe sein Selbstbewusstsein gestärkt, berichtet er eindrücklich.

Er erzählt von den schönen Erlebnissen. Es gibt ihm immer wieder ein gutes Gefühl, etwas Sinnvolles für andere Menschen zu tun. Man könne neue Erfahrungen sammeln, lerne neue Menschen kennen und diese wertzuschätzen. Die einen seien gesprächig, andere ruhig. Die Bewohnenden seien sehr dankbar. Man bekomme Einblicke in andere Lebenswelten und lerne Empathie.

Während unseres Gesprächs begegnen uns einige Bewohnende in der Cafeteria im Neugut. Mit Freude begrüssen diese Othmar – man kennt sich.

Das Gespräch beendet Othmar mit der Aussage: Er freue sich immer, wenn er eine Anfrage für einen Fahrdienst erhalte, ob mit dem Rollstuhlauto oder privat, das spielt für ihn keine Rolle.

Danke für das sehr interessante Gespräch, und der Dank gilt selbstverständlich allen Fahrern für ihren grossen Einsatz.

Melanie Landolt
Geriatrische Pflegeexpertin

Neugut Landquart

Im Pflegezentrum Neugut begrüssen wir

Bertha Maissen	2. Stock
Johann Markstahler	2. Stock
Beatrice Schlegel	3. Stock
Felix Faccini	3. Stock
Nicole Michel	3. Stock
Gertrud Sigron	3. Stock
Margrith Weber	3. Stock

Verstorben sind

Jakob Kuratle	23.02.2025
Odette Dätwyler	23.02.2025
Margrit Valabonsi	25.02.2025
Elsbeth Kindschi	26.02.2025
Hanna Tanner-Streiff	07.03.2025
Theresia Bärtsch	16.03.2025
Pempa Dondup Lhamo	06.04.2025

Austritte

Ursula Conrad-Siebenhüner	2. Stock (Übertritt ins Senesca)
Katharina Dürr-Dönz	3. Stock (Übertritt ins Senesca)
Beda Knupp	2. Stock
Ursula Mettler	1. Stock

Senesca Maienfeld

Im Pflegezentrum Senesca begrüßen wir

Hans Peter Bernath	1. Stock
Ursula Conrad	1. Stock
Katharina Dürr	1. Stock
Heinrich Stamm	1. Stock
Hans Jörg Rupp	2. Stock
Trudi Wick	2. Stock

Verstorben sind

Lorenz Bürkli	27.02.2025
Sonja Saxer	07.03.2025
Silvia Meier	10.03.2025
Manuel Antonio Da Fonseca Ramos	22.03.2025

Neugut Landquart

Mai und Juni 2025	
01. Mai	Doris Bosshard
02. Mai	Fritz-Peter Uhlemann
05. Mai	Josefine Zablonier
05. Mai	Anna Gartmann
25. Mai	Anna Wäger
27. Mai	Lina Friberg
31. Mai	Verena Cadonau
10. Juni	Nicole Michel
14. Juni	Annelies Haas
21. Juni	Caroline Zanoli
23. Juni	Felix Faccini
24. Juni	Johann Markstahler
24. Juni	Edith Bortolon
30. Juni	Albert Roth

Senesca Maienfeld

Mai und Juni 2025	
09. Mai	Werner Schnell
09. Mai	Elsbeth Kohler
22. Mai	Verena Paly
30. Mai	Irma Gadiant
01. Juni	Magdalena Ammann
20. Juni	Marcel Thalmann

Neugut Landquart

Eintritt		
Olivia Blumenthal	01.04.2025	Leiterin Hausdienst

Senesca Maienfeld

Eintritte		
Fehime Özer	19.03.2025	Küchenhilfe
Tina-Christin Börners	01.04.2025	Pflegehelferin SRK
Viktoria Mannhart	01.04.2025	Pflegehelferin SRK
Naomi Ravet	01.04.2025	Praktikantin Pflege
Cristina Nagel	01.05.2025	Pflegehelferin SRK
Ugur Temiz	01.05.2025	Hilfskoch

Austritt		
Barbara Bryla	30.04.2025	Küchenhilfe

Hospiz Maienfeld

Eintritt		
Maya Gamper	01.04.2025	Pflegefachfrau HF

Austritte		
Martina Stegmüller	30.04.2025	Pflegefachfrau
Ursula Eisele	31.05.2025	Pflegefachfrau HF
Nicole Rada	31.05.2025	Pflegefachfrau HF



Valentinos

T r a u m t h e a t e r

Für die Pflegeheime Neugut und Senesca bot sich die Möglichkeit, das Traumtheater Valentinos nach Maienfeld einzuladen, um ihre Künste zu bestaunen. So machte sich die Aktivierung des Neugut am Donnerstag, 13. März 2025 mit einigen Bewohnenden und zwei Fahrzeugen auf den Weg zu uns nach Maienfeld.

Gespannt sassen alle auf ihren Plätzen im Mehrzweckraum und schauten auf die Bühnenmitte des Saals. Kaum hatte uns Herr Reznicek alias «Valentino» begrüsst, fing die Darbietung auch schon an. Farbenfrohe Kostüme, die im Licht der Lampen glitzerten und die von der Künstlerin in Windeseile gewechselt wurden, liessen uns stauen. Besonders spannend waren die Sequenzen mit den Tieren. Mit so viel Geschick und Freude vollbrachten die Hunde und Katzen die Kunststücke und Tricks... und das völlig freiwillig und ohne Zwang.

Mit Witz und Charme moderierte Herr Valentino zwischendurch und brachte die Zuschauer immer wieder zum Schmunzeln. Es war für uns alle ein wunderschöner Nachmittag. Wir freuen uns, das Team von Valentinos Traumtheater wieder einmal bei uns im Bündnerland willkommen zu heissen.



Besuch der 1. Klasse (1a) aus Landquart bei uns im Neugut



Am Donnerstagmorgen, 13. März 2025, besuchte uns die Klasse 1a aus Landquart.

Das Thema der 1. Klasse in «NMG» (Natur, Mensch, Gesellschaft) ist momentan «früher und heute». Ein Besuch der 1. Klässler bei unseren Bewohnenden im Neugut könnte also passender nicht sein. In der grossen Pause machten sich die 15 SchülerInnen mit den zwei Lehrerinnen auf den Weg zu uns. Im Neugut wurden Sie von unseren Bewohnenden schon freudig erwartet. Eine Bewohnerin hatte sogar alte Fotos von sich als Schülerin mitgebracht.

Noch etwas schüchtern begrüsst uns die 1. Klässler mit einem Lied (mit musikalischer Begleitung der Lehrerin auf der Handorgel). Danach teilten sich die Kinder in drei Gruppen auf und fingen eifrig an ihre Fragen zu stellen: «Wie sah Ihr Schulsack aus?» – «Haben Sie ein Etui gehabt?» – «Welche Frisur hatten Sie früher?» – «Hatten Sie eine grosse Pause zum Znüni essen?» – «Waren die Lehrer lieb?»... Die Kinder haben sich die Fragen selbst überlegt, und es war sehr spannend, was da alles gewusst werden wollte. Es war ein emsiges Treiben bei uns in der Aktivierung und die Kinder waren voller Elan bei den Interviews. Zwischendurch gab es immer wieder eine kleine Pause, in der die Kinder uns allen ein Lied vorgesungen haben (sogar in verschiedenen Sprachen).

Es war für uns alle ein wundervoller Morgen mit viel frischem Wind, schönen Erinnerungen an alte Zeiten und einfach ein «gmögiges» Zusammen-sein.

Ein herzliches Dankeschön an die Klasse 1a mit ihren Lehrerinnen für diese bereichernden Stunden.



Meine Frage:
**Was haben Sie oft
gespielt?!**

Interview 1
Eile mit Wile
Himel und

Interview 2
Saitli
Fölci
Ball

Interview 3
Eile mit weile
Seili gumpen
Hyatti spiel

Meine Frage:
**Hatten Sie früher
Haustiere?**

Interview 1
Hund Katze Schafe
Hühnerschweine Pferde

Interview 2
Katzen 5 Katzen Junge

Interview 3
Hund Schafe Zigen
kuhe Schweine
Fater war Schlachter

Meine Frage:
**Welche Vornamen hatten die Kinder in der
Klasse?**

Interview 1
Karl. heidi Hr. Gansner

Interview 2
helin Agnes Fortunat Valter
irma Agnes nineli Mali
Lina Georg Aienaku Klara
Johann Fausch

Interview 3
enisa Bet Tohanamaria Otina
Geres Peter Iosef iona Listanis
Schtanis Fndurkad

Meine Frage:
**Mit was haben sie geschrieben
in der Schule?**

Interview 1
Kreide Schiefer tafel

Interview 2
kreide Schiefertafel
Bleistift Wisertafel

Interview 3
Bleistift, tinte, tinte, veder.
Keine Wasor Farben



Seniorenmode

Pölz

TOTAL AUSVERKAUF
WEGEN GESCHAEFTSAUFLOESUNG

- wo : Neugut Landquart, Mehrzweckraum
- wann : Freitag, 2. Mai 2025 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Damenstrickjacken ~~sfr 54.-~~ neu 29.-

Da. Strickgilet / Strickpullover ~~sfr 46.- / 52.-~~ neu je 25.-

Damen – Schlupfhosen ~~sfr 49.- bis 55.-~~ neu 25.- bis 29.-

Damen - Viskoseoberteile ~~sfr 35.- bis 48.-~~ neu 22.- bis 25.-

Da. Nachthemden BW ~~sfr 28.- bis 40.-~~ neu 15.-

Da. Unterwäsche 3 er Pack ~~sfr 19.90~~ neu 12.-

Herrenunterwäsche 3 er Pack ~~ab sfr 24.90~~ neu 12.-

He. Trainerhosen / Pyjama ~~sfr 29.- / 35.-~~ neu je 15.-

Herrenpullover ~~sfr 30.- bis 45.-~~ neu 25.-

Andrea Pölz, Sonnmattstr.2, 9430 St. Margrethen, Tel: 079 50 40 491

Veranstaltungen Neugut Landquart

Mai 2025

Flötengruppe Maienfeld mit Frühlingsgruss

Donnerstag, 1. Mai 2025, 14.30 Uhr
Saal Nebengebäude

Seniorenmode Poelz: Total Ausverkauf

Freitag, 2. Mai 2025, 14.00 Uhr
Mehrzweckraum

Spielnachmittag mit freiwilligen Helferinnen

Freitag, 9. Mai 2025, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Zum Muttertag: Musikalische Unterhaltung mit dem Duo HarmoniX

Sonntag, 11. Mai 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Offenes Singen mit Otto Battaglia

Donnerstag, 15. Mai 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Kurzes Ständchen vom «Vereina Express»

Sonntag, 18. Mai 2025, 15.00 Uhr
Cafeteria

Musikalische Unterhaltung mit PanKlang

Dienstag, 20. Mai 2025, 14.30 Uhr
Innenhof (bei schlechtem Wetter in der Cafeteria)

Musikalische Unterhaltung mit Oski Michel

Sonntag, 25. Mai 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Geburtstagsessen für die Bewohnenden, die im Mai geboren sind

Mittwoch, 28. Mai 2025, 11.00 Uhr
Cafeteria

Kinonachmittag

Freitag, 30. Mai 2025, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Juni 2025

Mastrilser Dorfmusikanten

Dienstag, 3. Juni 2025, 16.30 Uhr
Innenhof (bei schlechtem Wetter in der Cafeteria)

Konzert der SchülerInnenband der Oberstufe Malans

Donnerstag, 12. Juni 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Spielnachmittag mit freiwilligen Helferinnen

Freitag, 13. Juni 2025, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Offenes Singen mit Otto Battaglia

Donnerstag, 19. Juni 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Musikalische Unterhaltung mit Hanspeter Zweifel

Dienstag, 24. Juni 2025, 14.30 Uhr
Innenhof (bei schlechtem Wetter in der Cafeteria)

Geburtstagsessen für die Bewohnenden, die im Juni geboren sind

Mittwoch, 25. Juni 2025, 11.00 Uhr
Cafeteria

Kinonachmittag

Freitag, 27. Juni 2025, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Veranstaltungen Senesca Maienfeld

Mai 2025

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio HarmoniX

Dienstag, 6. Mai 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Besuch der Maienfelder Kindergärtner

Donnerstag, 8. Mai 2025, 10.00 Uhr
Aktivierungsraum

Muttertagskonzert mit Alphornformation Heidiland

Sonntag, 11. Mai 2025, 15.00 Uhr
Innenhof (bei schlechtem Wetter in der Cafeteria)

Musizieren und Singen mit der Flötengruppe

Donnerstag, 15. Mai 2025, 14.30 Uhr
Wo?

Konzert der Musikschule Landquart und Sarganserland

Samstag, 24. Mai 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Juni 2025

Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Etienne

Sonntag, 1. Juni 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Flötengruppe

Donnerstag, 12. Juni 2025, 14.00 Uhr
Andachtsraum 2. Stock

Auftritt Muulörgeler

Freitag, 20. Juni 2025, 14.30 Uhr
Cafeteria

Geburtstagskaffee für die Bewohnenden, die im Mai und Juni geboren sind

Donnerstag, 26. Juni 2025, 14.30 Uhr
Aktivierungsraum

Flötengruppe

Donnerstag, 26. Juni 2025, 14.00 Uhr
Andachtsraum 2. Stock

Neugut Landquart

HAUS DER GENERATIONEN

Pflegezentrum Neugut
Neugut 1
7302 Landquart
+41 81 307 24 00
info@neugut-landquart.ch

Senesca Maienfeld

UMFASSENDE PFLEGE

Pflegezentrum Senesca
Törlweg 5
7304 Maienfeld
+41 81 303 85 85
info@senesca.ch

Hospiz Graubünden

ACHTSAM BEGLEITET

Hospiz Graubünden
Törlweg 5
7304 Maienfeld
081 303 86 90
info@hospiz-gr.ch